Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

67. Von des priesters wirdykeyt

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

Wan ich furcht sie sein v̊ lorn
Sun dar vmb geber mich
Daz du vor fraßheit hutest dich
Die selst sunde heisset neyd
Sieber sun die selben meyde
Wan sie ist vn tugent vol
Und tut sele vnd leip mit wol
Wer neyd treit an dem hertzen sein
Und geeynt alz ein eber swein
Zeyn seynem nehsten daz ist nit gut
Seyt pringet nit guten mut
Ich hort ye die weysen sagen
Daz mangk ist zu tot erslagen
Durch neyd v̊ wol genesten wet
Und hett gelebt an alle swet
Sun daz du v̊ dienst gotes zorn
Mit neyd daz du icht wdest v̊ lorn
Dar vmb lieb sun mein
Behute die armen sele dein
Daz sie icht v̊ maledicht werd
Wo neyd so bistu selig uff erd
Du solt gonen dem nehsten dein
Wez ym gan v̊ schopffer sein
Und tustu daz daz ist gut
Im leibe an sele an guter mut
Die siebende sunde nenn ich dir
Und v̊ meydestu die daz ist mein gyr
Sun dar vb merck mich
Nach mein worten peser dich
Im gotes dienst saltu mit vergesen

Daz rat ich dir zu treuwen mein
Zu kirchen sprich dein tagzeit
Darvb dir got dein sund v̊ geit
Irre niemat an gutten dingen
Alz du die messe hovest singen
Ruff an deinen schepffer
Daz er dich mach sunden lere
Und mant zu v̊ marter sein
Die er leyd durch dein willen dein
So wil er dich schier gewern
Daz du dein tage v̊zerst mit eren
Sun du solt dich nit betorn
Und gotes wort gern horen
Wan es speist dir die sele dein
Des glaube mir uff die treuwen mein

vo des priesters wirdigkeit
von des priesters wirdigkeit

Ich ich geschen gotes taugen
Als sat sohas mit sein augen
Und hett ich getrucken aus v̊ brunnen
Da alle weisheit ist auf gerunnen
Und wer er nicht taugt gleich
Alz sant paulz pn daz himelrich
Und mein mont reden konde
Alz ye keins lerers munde
So mocht ich reden an alle swet
Und mocht sagen frumbde mere
Und kunt ich tychten hoffleich
Und priester loben lobleich
So wil ich heben an
Wan ich v̊ gnaden nit en han
Ich wil reden an alle leyt
Von v̊ priester wirdigkeit

Doch tu ich alz die jungen kynt
Die ir rede vngewaltig seint
Vnd rede daz ich gern han
Vnd auch geschriben funden han
Menschen nym die rede wol
Vnd sleuß sie in daz herze dein
Ich sage dir von der wirdigkeit
Die an die priesterwirt geleit
Welch kint zu priester werden sol
Daz tut got aller gnaden vol
Got hat im den priester erkorn
Daz er immer wirt geborn
Wund für ware sage ich daz
Der priester ist ein balsam vaß
Got hat gesprochen aus seinem mund
Ein fruchtlich wort von herzen grund
Got hat gesprochen aus seinem munde daz
Ich han mir auß erwelet ein faß
Der junen ich selber wonen wil
Vor wiemal ich dise rede dhil
Mensch daz wil ich dir nennen
Für ware daz du es machst erkennen
Mensch ich sage dir an alle haß
Der priester ist daz balsam vaß
Da got selb wil innen sein
Vnd rasten wil an alle pein
Got hat der priester im erwelt
Wan er daz himel ist gezelt
Er sol auch gottes namen tragen

Für keiser fürsten nicht zu zagen
Die priester seint grosser ere wert
Manig mensch wirt zu kert
Von sunden vnd von geschicht
Vnd hetten sie der priester nicht
Mensch ich wil dir eins sagen vnd dichten
Der priester hat von got daz leben
Welch mensch in tot sunden leit
Der priester im sein sunden gseit
Ob er die sunde wil pußen
Mit henden vnd mit fußen
Als er sie begangen hat
So wirdet sie im gegeben drat
Got hat den priester erkorn
Als der mensch wirt geborn
So laufft man an der ersten lauff
Zu der priester nach dem tauff
Vnd nach der firmung heiligkeit
Vnd nach der öle seligkeit
Darzu ist der priester geweicht
Daz er hort der menschen peicht
Ein iegklich gut cristen man
Sol den priester in ere han
Er ist der welt ein spiegel glaß
Mensche für ware sage ich dir daz
Wer in ert den ert got
Wan cristenheit hat pot
Mensche höre waz ich dir sage
Der priester pit nacht vnd tag
Ob alle cristenheit ge mein

Priesterlob ist nit klein
Got des priesters hat gedacht
Er hiemel und erde wart volbracht
Es got beschuff d' engel schar
In seiner gotheit zart und klar
Und die werlt werlt preyt
Mit gutem willen an alles leit
Ich kans die wollen nit gesagen
Ze dach wil ich mit d' zagen
Ein lerer hat gesprochen wol
Ein wort des ich gleuben sol
Got in dem kore d' Trinitat
Den priester schon entworffen hat
Als d' maler das pilde tut
Er ers mal mit warbe gut
Menschi die warb ist menscheit
Mit d' d' priester ist bekleit
Es spricht sant augustein
Aus seinem munde ein wortlein
Von dem edeln priester gut
Das mein oren sausset tut
Wol dir priester d' wirdigkeit
Die got an dich hat gelegt
Got wirt aber fleisch
Und blut in deinen henden dein
Als in dem leibe d' mutter sein
Es spricht auch ein lerer zart
Das ist d' liebe sant Bernhart
Wie ein wunderlich gab
Und d' hello ein scharpffer raub

Wan die messe wirt vollebracht
Mit des priesters andacht
Da geschehen grosser wund zwey
Und auch tugent manigerley
Es wirt zum mysten ein mesch bekert
Und aus d' peyn ein selo ernert
Es geschicht auch und stunden
Das ein selo wirt ey punden
Von eynes reynes priesters messe
Aus des heissen fegfeurs presse
Es hat ge sprochen aus seinem munt
Sant Augustein zu eyn stunt
Wol dir weder priesters nam
Wer tugent ein kron eyn stam
Du pringest mit funff worten
Das sich die hyemel phorten
Entsliessen musten bescheidigklich
Das sich got in dem hiemelrich
Wandelt in die hende sein
In eynes kleynen protes schein
Warer mensche und warer got
Das dunkt die juden gar ein spot
Wie den priester beschaffen hat
Und sich den priester beschaffen hat
Es das d' priester zu priester wirt
Zu hant er unsnhren gepirt
D' priester gottes vater ist
So man die messe singt od list
Es segent sei die weile und stunt
Wol d' priester mit seinem munt

Mit worten pringt zu kurtz frist
Daz unser hre sein son ist
Ich gelaub die weil ich lebe
Daz nymer kein priest d' klörnlode
Keyn kynt tötet sein vat mit
Dar umb hat d' priest fried
Daz er vo den sunden sein
Behut wirt auss d' hellepeyn
Got dem priester nicht dzeihe mag
Got erhört des priests klage
Got wil d' priest nicht dzeihe
Sein hulde sein gnad wil er im leihe
Ez singen die engel alle gelaich
Die got hat in dem himelrich
Do d' priester daz ampt begat
Und got in seinen henden hat
Gesegent sei daz rein weip
Und ir edeler garter leip
Die den priester getragen hat
Und sie sei gesegent früw und spat
Wol ir werden gotes rytter
Euwer leben ist senfft und mit pitt
Ir seit des himel selden schrein
Und handelt daz himelisch kunlich
Von dem lame seremyas sait
Jhesus hat es mit dem vyngerzaigt
Maria truge ez in irem leibe vor
Sein lop sal man tragen ey por
Keyn creatur nye edeler wart
Under allen creaturen zart
Dan d' edel priester ist

Man sal in loben zu aller frist
Keyn engel wart nye so gestalt
Dem got gab alz grossen gewalt
Alz er dem priester hat gegeben
Sein lob sal daz himel sweben
Got vo himel in aller weise
Hat sich gegeben zu ein speise
Dem priester und die freude sein
Frentlich gar an alle peyn
Keyn ihre nye geboren wart
Dem sein knecht wer so zart
Daz er sich gebe dem knecht sein
Alz sich got tut dem priester rein
Welch sele d' teuffel betrogen hat
Mit seinem bösen falschen rat
Die wirt erlost in kurtzer stut
Vo des reynen priests mont
D' priester manigen menschen speist
Daz er wirt gen himel geweist
Mit gotes leichnam here
Und mit seiner reiner lere
Ich han gelesen hie und da
Ein lerer heisset Beda
D' hat gesprochen schon und wol
Dar umb man in loben sol
Der priester hat vo got daz leben
Daz er die plynden macht gesehen
Man sol d' priest in eren han
Er macht die toten auff stan
Ob er ist siech und ungesunt
D' priester hailt in kurtzer stunt
Do d' mensch an d' glaube blint ist

So mächt er ju geschen jn kürtz frist
Ob er de priester volgen wil
Niemat ich die rede v̊ chil
Ob die sele ist jn sünden tot
Die werlt er locst auß all̊ nöt
So sich̊ mesch̊ kern wil
Got wil jm v̊ leiden ein zil
Daz er gepüßet die sünde sein
Und maria die küniginn
Dar umb ir woden kristen
Wölt ir euch̊ leben fristen
So ert die priester frühe und spat
Wan sie got selber p̄ eren hat
Wer priesters wort spicht wol
D̊ selbe mir geläuben sol
D̊ gewint gut und ere
Und volgt er mein̊ lere
Und kumet auch zu himelrich
Da hin hilff uns ihre gnedigkeich

Der wirtenberger

Es leit ein pürch̊ jn wabelant
Die ist wirtenberg genant
Dar auff was gesessen
Ein ritter gar v̊ messen
D̊ was geheißen hartman
Was er gutes ie gewan
Daz gab er also ere
Umb got und durch ere
Als uns daz selbe mere seit
Er het auch einen andn̊ ritt̊ gemeit
D̊ jm seiner eren pflag
Und er auch sie so klein was
Was er durch ere solt geben
Also stund ir beider leben
D̊ wytter het ein gewonheit
Daz er mit den hünden reit
Beide pirsen und iagen
Ich wil euch̊ sein namen sagen
Er was h̊ ulrich genant
Jn was abenteur vil bekant
Die nyemat wol er werben kan
Er sei dan wo art ein pieder man
An einem freitag daz geschach
D̊ ritter selber sprach
Wir sullen uns hüte iagen
Seist es de sage meinst̊ sagen
Daz er sich̊ bereit darzu
Daz wir jn den walt reiten früh
Er mitten da die nacht entran
Und d̊ tag den sich̊ gewan
Da was d̊ ritter bereit
Nach iagens gewonheit
Er blies ein horn daz es daz
Des hundes gellen daz wart größ
Ein leit ryemen er d̊ greiff
Ein bracken er daran streiff
Da eilt er gein dem walde
Die hunde volgeten jm balde
Als daz mere sagt fur war
D̊ tag wart lauter und klar
Die sune schein also hell